

FAHRSTREIFENWECHSEL

Sie dürfen die Fahrtrichtung nur ändern oder den Fahrstreifen wechseln, nachdem Sie sich davon überzeugt haben, dass dies ohne Gefährdung oder Behinderung anderer Straßenbenützer möglich ist.

Notwendige Handlungen, um einen Fahrstreifenswechsel sicher durchführen zu können:

- Beobachten Sie den Verkehr hinter und neben dem eigenen Fahrzeug (3-S-Blick).



- Sie müssen die bevorstehende Änderung der Fahrtrichtung oder den bevorstehenden Wechsel des Fahrstreifens so rechtzeitig anzeigen, dass sich andere Straßenbenützer darauf einstellen können: Nachfolgende Fahrzeuglenker benötigen auch Zeit, um ihre Fahrlinie und/oder ihre Fahrgeschwindigkeit anzupassen. In der Regel wird fünf Sekunden vorher Blinken reichen. Längere Blinkdauer ist nötig, wenn Sie im Verhältnis zum Nachfolgeverkehr besonders langsam fahren.



- Sie dürfen nur unmittelbar nach einer Verkehrsbeobachtung (nochmaliger 3-S-Blick) umspuren. Mit zwei Spiegelblicken und dem dazwischen liegenden Zeitraum können Sie Entfernung und Geschwindigkeit des Nachfolgeverkehrs besser abschätzen.
- Kontrollieren Sie die Größe der Lücke, in die Sie umspuren wollen (Sicherheitsabstände!). Bei einem geringen Geschwindigkeitsunterschied der Fahrzeuge können Sie leichter umspuren als bei großen Differenzen.
- Blinker ausschalten: Sie müssen die Anzeige beenden, wenn Sie Ihr Vorhaben ausgeführt haben oder von ihm Abstand nehmen.

Reißverschlussystem

Wenn ein Fahrstreifen endet, muss jeder Lenker auf dem durchgehenden Fahrstreifen je einen Lenker von dem endenden Fahrstreifen einordnen lassen.



Mit dem Reißverschlussssystem beginnt der erste Lenker auf dem durchgehenden Fahrstreifen, das ist (wenn Verkehrszeichen oder Bodenmarkierungen nichts anderes anzeigen) der rechte Fahrstreifen.



Der Prüfer bewertet:

Verkehrsbeurteilung, Kontaktaufnahme

Kontrolliert wird:

- Richtige Blickkontrollen nach vorne und hinten (3-S-Blick)
- Rechtzeitiges Anzeigen
- Beurteilen der anderen Verkehrsteilnehmer nach deren Spur- und Spurtverhalten oder deren Zeichengebung.



Mögliche Fehler:

Fahrstreifenwechsel aufgrund einer Anweisung des Prüfers

- Kein 3-S-Blick
- Übersehen eines anderen Fahrzeuges
- Absicht eines anderen Verkehrsteilnehmers falsch einschätzen

Fahrstreifenwechsel aufgrund der Verkehrssituation (Ende des Fahrstreifens, durch abgestelltes Fahrzeug oder Baustelle, etc)

- Der Kandidat erkennt das Problem nicht oder zu spät und muss daher anhalten
- Kein 3-S-Blick
- Übersehen eines anderen Fahrzeuges

Beachtung der Bodenmarkierungen

Der Kandidat muss beim Fahrstreifenwechsel die vorhandenen Bodenmarkierungen beachten.

Mögliche Fehler:

- Überfahren von Sperrlinien, Randlinien, Haltelinie, ohne dass es im Rahmen des Verkehrsflusses erforderlich ist
- Befahren einer Busspur
- Befahren einer Sperrfläche
- Entgegen Richtungspfeil weiterfahren



Rechtzeitige Anzeige

Der Kandidat muss den Fahrstreifenwechsel so rechtzeitig anzeigen, dass sich andere Verkehrsteilnehmer auf dieses Fahrmanöver ohne Gefährdung einstellen können.

Mögliche Fehler:

- Kein Anzeigen
- Zu spätes Anzeigen
- Nicht koordiniert mit 3-S-Blick
- Zu frühe Anzeige

Richtige Ausführung

Der Fahrstreifenwechsel darf erst durchgeführt werden, wenn andere Verkehrsteilnehmer nicht behindert werden. Im geeigneten Augenblick muss der Kandidat den Fahrstreifenwechsel entschlossen durchführen.

Mögliche Fehler:

- Falsche Geschwindigkeitseinschätzung der Fahrzeuge am anderen Fahrstreifen
- Lenkeinschlag nicht der Geschwindigkeit angepasst („eckig“)
- Behinderung eines anderen Fahrzeuges
- Zögerliche Durchführung
- Kein ausreichender Tiefenabstand nach dem Fahrstreifenwechsel